

Konfliktforschung I ***Kriegsursachen im historischen Kontext***

***Woche 10: „Neue“ oder „alte“
Kriege?***

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)

Haldeneggsteig 4, D 49.2

icederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistenz: Philipp Hunziker

hunzikp@student.ethz.ch

Gliederung

- Bürgerkriege: Definition & Bedeutung
- Ende des Kalten Kriegs: neue Konfliktarten
 - Ethnische Welle
 - „Neue Kriege“
- Die Entstaatlichung der „neuen Kriege“
 - Kommerzialisierung
 - Kriminalisierung
- Konsequenzen für die Kriegsführung
- Kritik

Desillusion nach der Euphorie



Konzentrationslager
in Bosnien



Die offizielle
Gedenkstätte des
Dorfes Ntarama,
Ruanda

Bürgerkriegsdefinitionen

- Small & Singer: Bürgerkriege sind bewaffnete Konflikte...
 - mit militärischer Handlung innerhalb der politischen Einheit
 - unter aktiver Teilnahme der Regierung
 - mit effektivem Widerstand auf beiden Seiten



Melvin Small



J. David Singer

Probleme mit der Definition

- Unklare Trennung von Bürgerkriegen und
 - ausserstaatlichen Dekolonialisierungskriegen
 - Gewaltkampagnen der Regierung
- Für Datensammlungen zu ungenau:
 - Beginn und Ende des Konflikts
 - Umgang mit Kampfpausen

Definition nach Sambanis

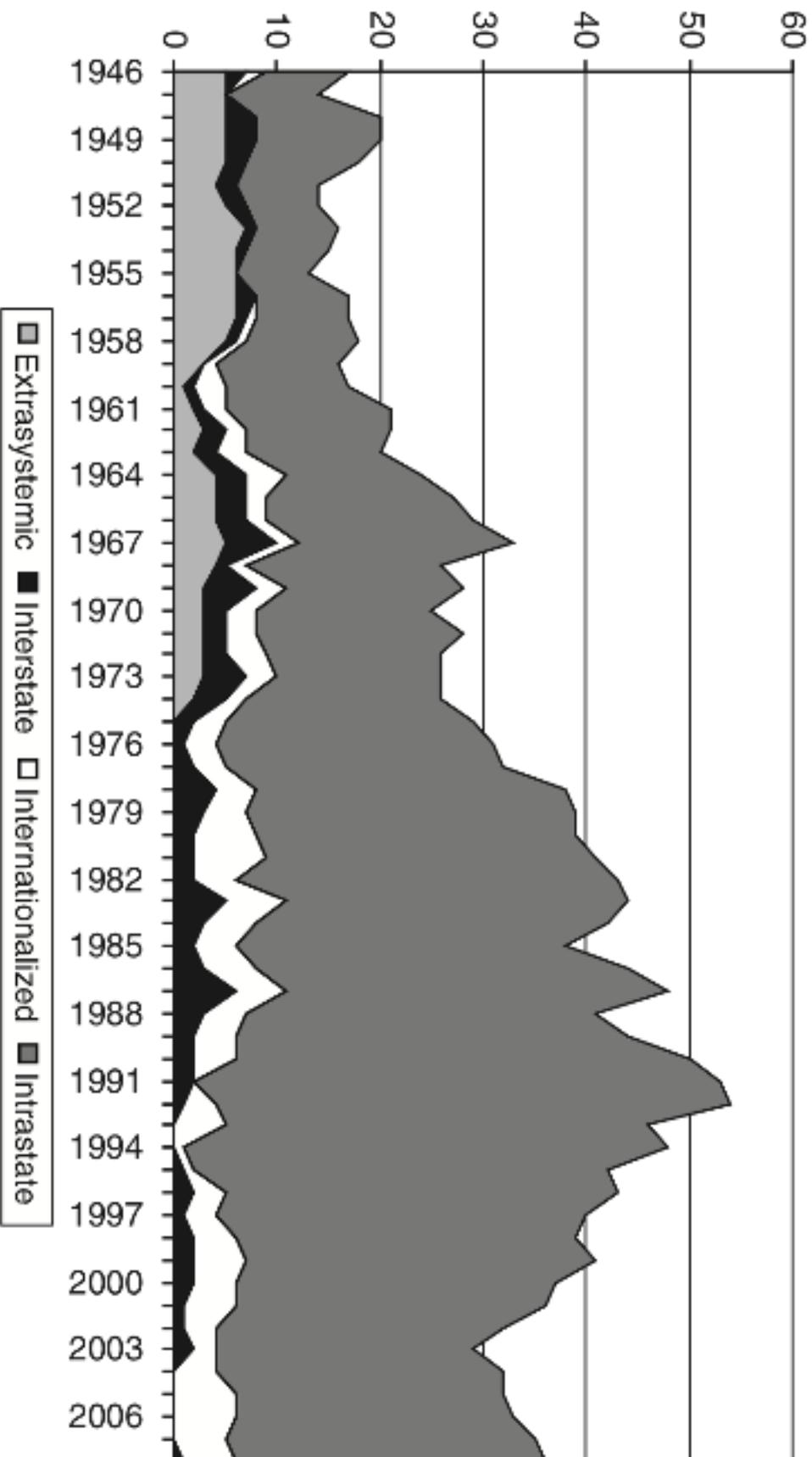
- a) Kriege innerhalb des Territoriums
- b) Parteien politisch & militärisch organisiert
- c) Regierung ist beteiligt
- d) Aufständische sind lokal vertreten
- e) 500+ Tote im ersten Jahr oder
1000+ Tote in den ersten 3 Jahren
- f) Dauerhafte Gewalt
- g) Widerstand der schwächeren Partei

Definition: Kriegsende

- h) Regierungssieg + 6 Monate Frieden
Rebellensieg
- i) Friedensabkommen + 6 Monate Frieden
Waffenstillstand + 2 Jahre Frieden
- j) 3 Jahre mit weniger als 500 Toten

- k) Neuer Konflikt bei neuen Parteien oder
Themen

Häufigkeit der Konfliktarten



Ein Überblick der Literatur

- Der Bürgerkrieg
- Der „kleine Krieg“
 - Christopher Daase (1999) *Kleine Kriege – Grosse Wirkung*
- Der „neue Krieg“
 - Mary Kaldor (1998) *New and Old Wars; Organized Violence in a Global Era*
 - Van Creveld
 - Herfried Münkler (2002) *Die Neuen Kriege*



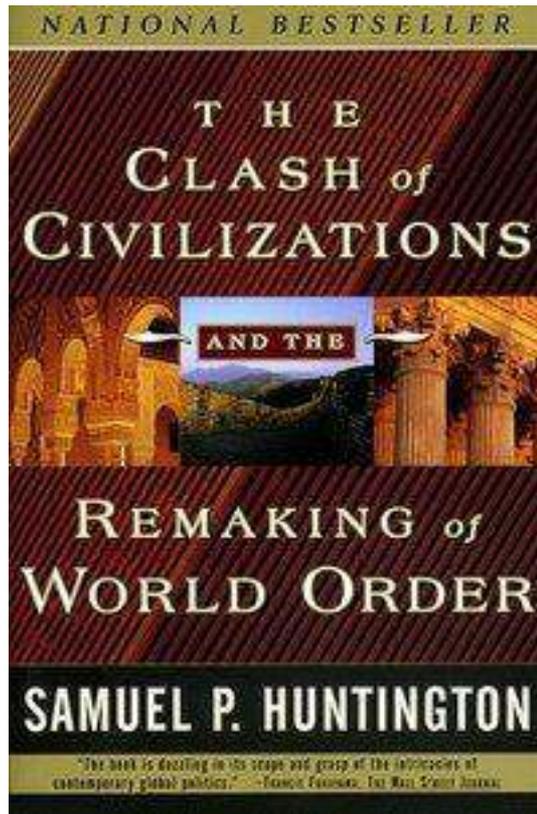
Mary Kaldor

Sicherheitsrisiken identifizieren

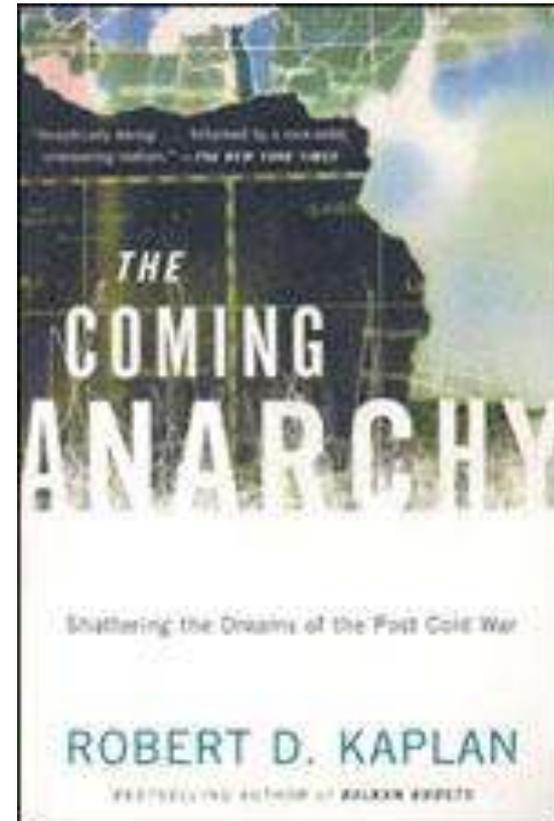
	<i>Nach Ende des kalten Kriegs</i>	<i>Allgemeine Theorien</i>
<i>Ethno-nationalistisch</i>	1. „Ethnische Welle“	4. Nationalismus als Makro-Prozess
<i>Polit-ökonomisch</i>	2. „Neue Kriege“	3. Polit-Ökonomischer Individualismus

„Ethnische Welle“

Huntingtons „Kampf der Kulturen“



„Alter Hass“



Entstaatlichung

- Unterminierung des Weberschen staatlichen Machtmonopols
- „back to the future“
- Zwei Trends:
 - Kriminalisierung
 - Kommerzialisierung



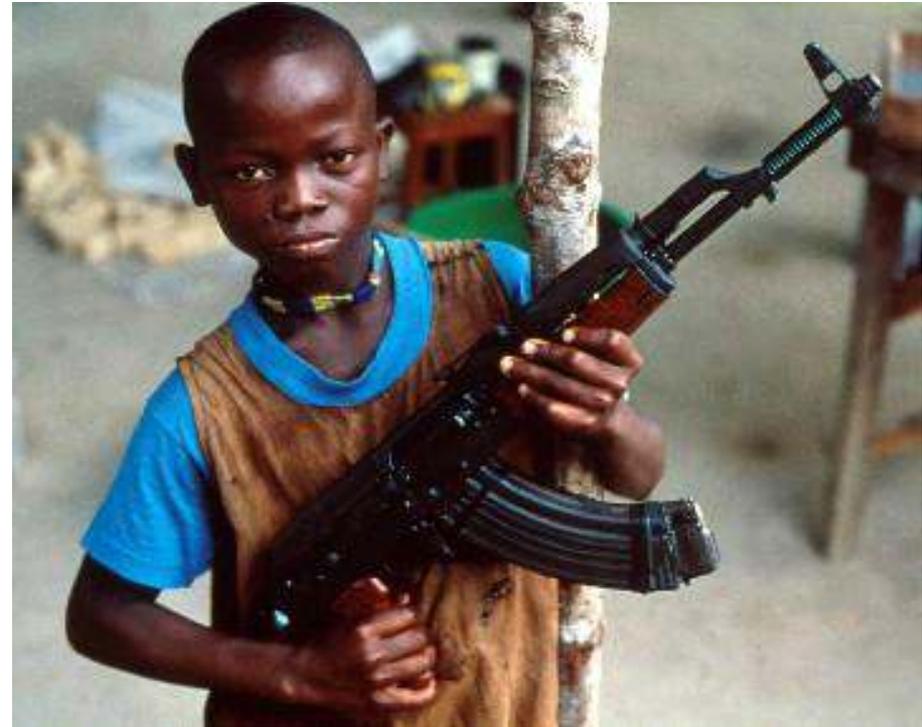
Herfried Münkler

Kriminalisierung

- Im Prinzip ist diejenige Gewalt, die nicht vom Staat legitimiert ist, kriminell
- Es gibt aber zwei Fälle:
 - Herausforderungen der Souveränität von Aufständischen
 - Vom Staat geduldete oder unterstützte Kriminalität, weil sie gegen die Aufständischen gerichtet ist

„Warlords“

- Wo der Staat zerfällt, nehmen in grossen Teilen des Landes Kriegsherren die Macht ein
- Sie profitieren vom Krieg und rekrutieren Mittellose in den Elendsquartieren



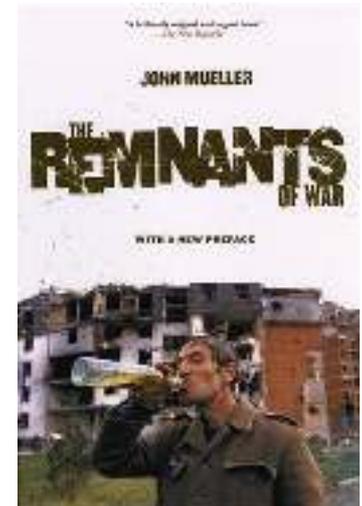
Sogar Kindersoldaten werden manchmal von Kriegsherren eingesetzt

Die Banalität der „Neuen Kriege“

- Mueller (2004) *The Remnants of War*
- Es bleiben nur:
 - unkonventionelle Kriege
 - „*policing wars*“
- Die unkonventionellen Kriege sind hauptsächlich auf Kriminalität zurückzuführen

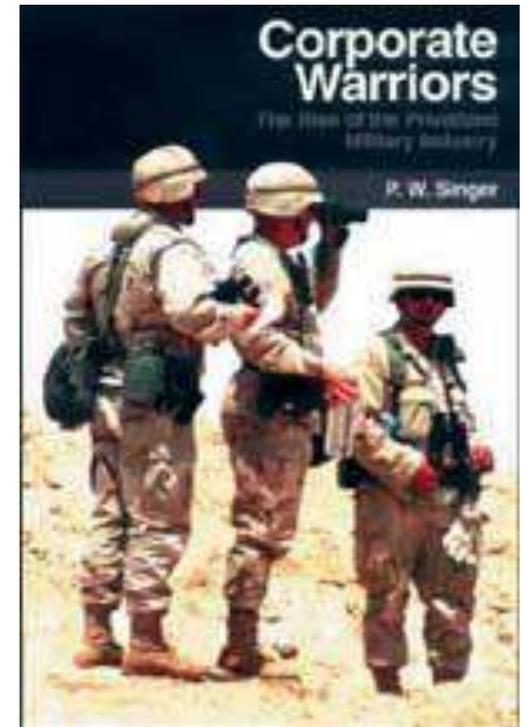


John Mueller



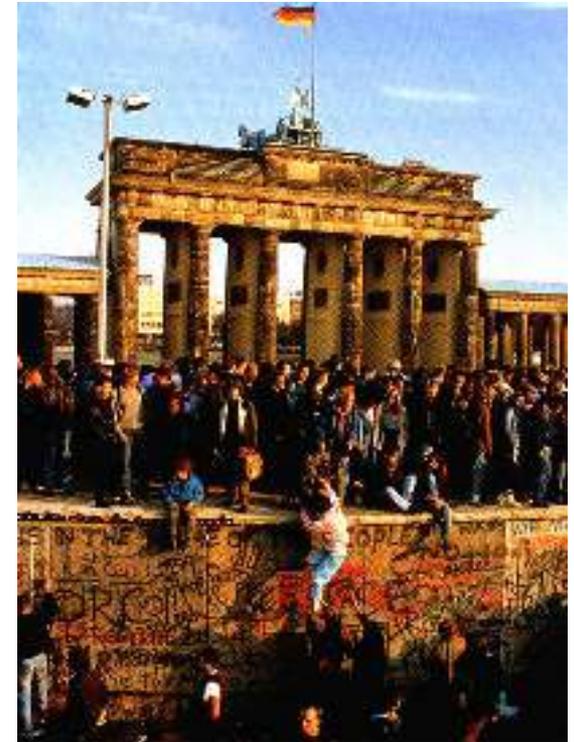
Kommerzialisierung

- P. W. Singer (2003) *Corporate Warriors*
- Privatisierte militärische Firmen (PMF) bieten als gewinnorientierte Organisationen professionelle, mit Kriegführung eng verbundene Dienste an
- Auch wenn Söldner nichts neues darstellen, unterscheiden sich die PMF von ihnen:
 - sie sind legale Firmen
 - sie sind der globalen Konkurrenz ausgesetzt
 - sie bieten ein weiteres Dienstrepertoire an

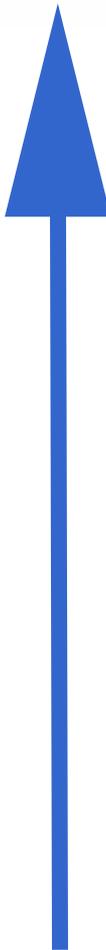


Entstehung der PMFs

- Singer argumentiert, dass die PMFs aus folgenden Gründen entstanden sind:
 - Das Ende des Ost-West-Konflikts
 - Die Transformation der Kriegführung
 - Der Privatisierungstrend der Ära



Speerspitzen- Kategorisierung der PMFs

- 
- Typ 1: Militärische Providerfirmen
 - Typ 2: Militärische Beratungsfirmen
 - Typ 3: Militärische Supportfirmen
- Durchsetzung, Befehl (*Executive Outcomes*)
 - Beratung und Ausbildung (*MPRI*)
 - Unterhalt, Logistik (*Brown & Root*)

Konsequenzen für die Kriegsführung

- Münkler erwähnt zusätzlich zur Entstaatlichung noch zwei Trends:
- Asymmetrisierung
 - Guerillakrieg
 - Terrorismus
- Autonomisierung
 - Verlust der politischen Kontrolle
 - Trifft Clausewitz' Kriegsauffassung immer noch zu?

Auflösung der klassischen Grenzen

1. Territoriale Grenzen
2. Krieg und Frieden
3. Freund und Feind
4. Kombattanten und Nichtkombattanten
5. Legale und illegale Gewalt
6. Gewaltanwendung und Erwerbsleben

(Münkler Kap. 2)

Kritik am Begriff der „Neuen Kriege“

	<i>Alte Bürgerkriege</i>	<i>Neue Bürgerkriege</i>
--	-------------------------------------	-------------------------------------

Ursachen &
Motivation

kollektiver
Groll
(*grievance*)

private Gier
(*greed*)

Unterstütz. d.
Bevölkerung

breit

gering

Gewalt-
Anwendung

kontrolliert

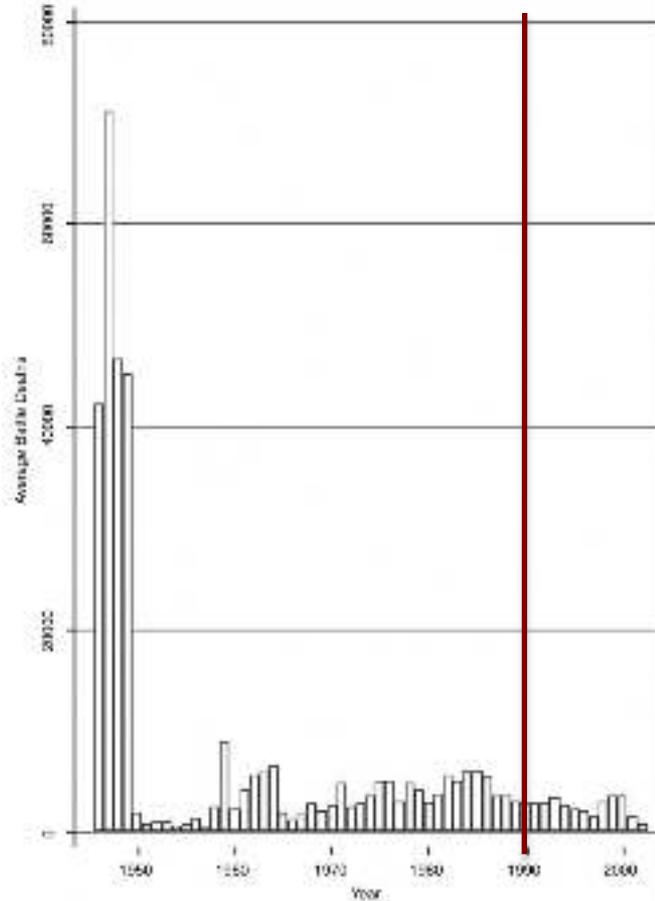
zügellos



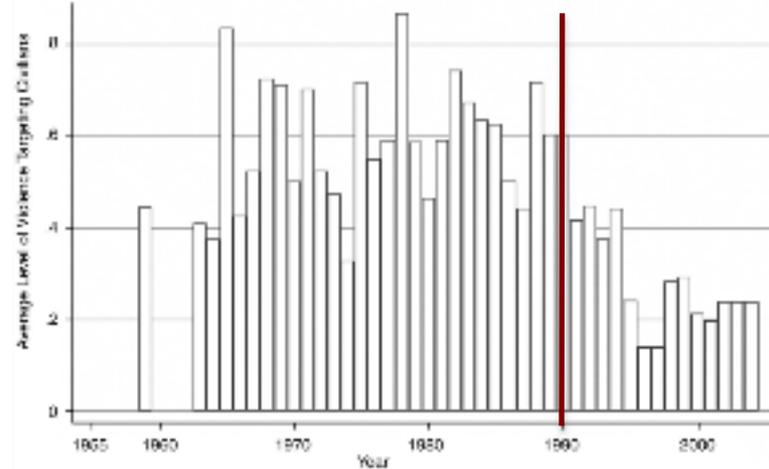
*Stathis Kalyvas
Yale University*

Vom Artikel „*New’
and ,Old’ Civil Wars*“,
World Politics (2001)

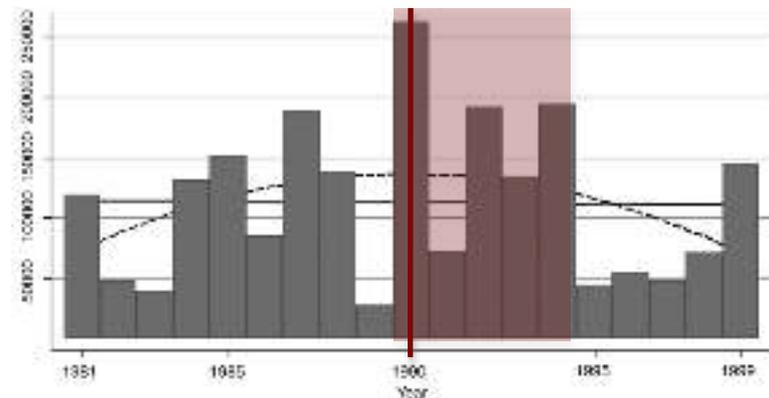
Empirische Evidenz



Anzahl Gefechtstote



Anzahl zivile Opfer



Anzahl Vertriebene